Saatbomben

Das Rezept gegen Betongrau und Einheitsgrün

Du brauchst:

- einen Eimer
- torffreie Blumen-Erde
- Katzenstreu aus Ton
- Wildblumensamen
- Wasser
- einen warmen, dunklen Platz zum Trocknen

Wie wird´s gemacht?

Fülle den Eimer fast bis zur Hälfte mit Blumen-Erde. Dann schüttest du das Katzenstreu hinzu. Das Verhältnis zwischen Erde und Katzenstreu sollte dabei 3 zu 2 betragen. Das heißt, wenn du 3 Schaufeln Erde in den Eimer getan hast, gebe 2 Schaufeln Katzenstreu hinzu. Der Eimer sollte nicht ganz bis zum Rand gefüllt sein.

Nun werden die Wildblumensamen hinzugegeben. Wenn du einen 10 Liter Eimer genommen hast, gib ungefähr eine Hand voll Wildblumensamen hinzu (es reichen 0,1 Gramm pro Saatbombe!). Durchmische alles und gieße vorsichtig Wasser hinzu. Verwende so viel Wasser, dass keine trockenen Klumpen mehr im Eimer sind und sich die Masse gut durchkneten lässt.

Nachdem die Masse gut vermischt ist, nimmst du dir eine kleine handvoll aus dem Eimer und rollst sie zu einer Kugel. Eine gute Kugel hat einen Durchmesser von einem 2 Euro Stück. Tipp: Wenn du immer gleich große Saatbomben haben willst, benutze z. B. einen Eiskugel-Portionierer, um die Rohmasse aus dem Eimer zu nehmen.

Die Kugeln müssen nun trocknen. Im Sommer kannst du sie draußen an einen schattigen Platz stellen. Wenn die Temperaturen zu kalt sind, trockne die Kugeln im Haus. Gut eignet sich ein Heizungskeller. Er ist warm und auf die Saatbomben fällt kaum Licht. Hole die Kugeln spätestens nach einer Woche aus dem Keller, da sie sonst anfangen zu keimen.

Ausbringung Ort & Zeit):

Sobald es draußen wärmer wird und die Sonne zu scheinen beginnt, ist der Zeitpunkt gut, deine Saatbomben sprießen zu lassen. Geeignet sind öffentliche Plätze, an denen ausreichend Erde vorhanden ist, damit deine Blumen genug Platz zum Wurzeln schlagen finden. Besonders an „kahlen" und grauen Stellen, an denen wenig grün ist, kannst du deine Saatbomben verteilen und somit neuen Lebensraum für Insekten schaffen. Wenn du deine Blumen immer im Blick behalten möchtest, eignet sich auch ein Blumentopf oder Balkonkasten. Wie schnell die Blumensamen keimen, hängt von Temperatur und Feuchtigkeit ab.

Bevor du die Saatbomben irgendwo ausbringst, solltest du sichergehen, dass es sich um ein öffentliches Grundstück handelt und sich niemand davon angegriffen fühlt. Natürlich kannst du die Anwohner auch mal fragen, denn über schöne Blumen freut sich jeder. In Naturschutzgebieten darfst du auf keinen Fall Saatbomben werfen, da sich die Natur hier ungestört entwickeln soll. Deshalb ist es verboten Pflanzen anzusäen!

Warum torffreie Blumenerde?

Für unsere Samenbomben verwenden wir ausschließlich torffreie Blumenerde, denn Torf gehört ins Moor und nicht in den Garten oder Blumenkasten!

In den meisten Blumenerden ist ein Torfanteil von ca 80. Prozent enthalten - macht man sich bewusst, dass ein Meter Moor ca. 1000 Jahre zur Entstehung braucht, ist dies ein schockierend hoher Anteil! Für den Torf-Abbau werden ganze Moore entwässert und umgegraben. Der somit zerstörte Lebensraum ist unwiederbringlich verloren.

Die Erhaltung der Moore ist in vielerlei Hinsicht für den Natur- und Umweltschutz unerlässlich. Nicht nur, weil Moore vielen hochspezialisierten Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bietet, sondern auch, weil sie einen enorm hohen Anteil an CO2 speichern welcher beim Torfabbau freigesetzt wird, ist es für den nachhaltigen Naturschutz äußerst wichtig Moore zu schützen!